Sport vernetzt Schwimmen

Die Schwimmfähigkeit zählt zu den grundlegenden Kulturtechniken und ist zugleich ein zentraler Faktor der Unfallprävention im und am Wasser. Dennoch zeigen sich seit Jahren deutliche Defizite beim Schwimmerwerb von Kindern. Ursachen liegen vor allem in begrenzten Wasserflächen, langen Anfahrtswegen, organisatorischen Zwängen sowie einer zunehmenden Heterogenität der Lerngruppen. Fachlich besteht Einigkeit – unter anderem auch bei der DLRG[1] –, dass der schulische Kontext besondere Chancen bietet, da hier nahezu alle Kinder erreicht werden können. Gleichzeitig hat gerade der schulische Schwimmunterricht strukturelle Herausforderungen betroffen: Von einer Doppelstunde (90 Minuten) Schwimmen bleiben häufig nur 20 bis 40 Minuten effektive Wasserzeit übrig (siehe Abbildung 1).

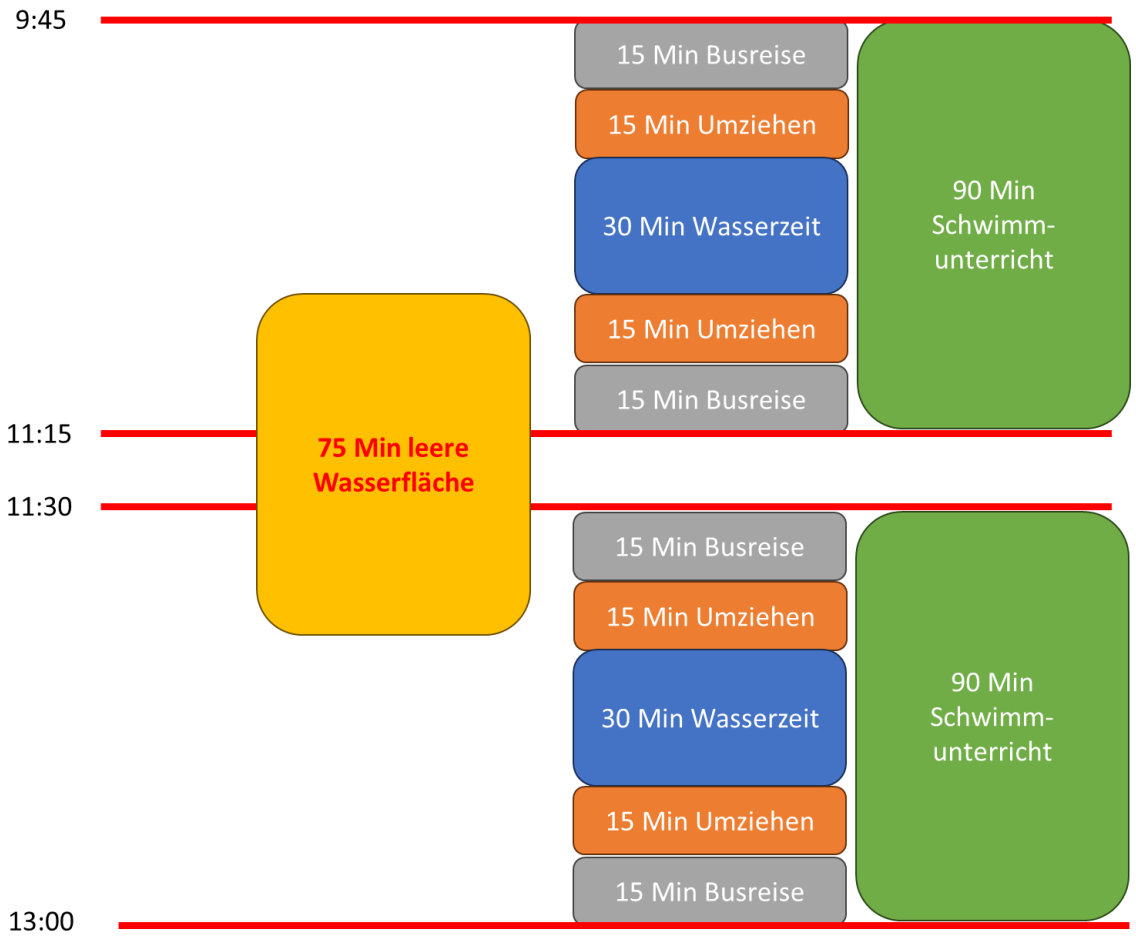


Abbildung 1: Beispielhafte Darstellung der Schulschwimmzeiten innerhalb einer Doppelstunde mit 90 Minuten

Vor diesem Hintergrund wurde das Pilotprojekt *SPORT VERNETZT Schwimmen* entwickelt und in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 umgesetzt. Ziel war es, mit identischem schulischem Zeitrahmen eine deutliche Steigerung der tatsächlichen Wasserzeit und damit

[1] DLRG = Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.

des Lernerfolgs zu erreichen. Das Projekt wurde in Kooperation zwischen der Gretel-Bergmann-Grundschule und dem Post SV Nürnberg begonnen und setzte konsequent auf multiprofessionelle Teams aus Lehrkräften sowie qualifizierten Berufstrainerinnen und Berufstrainern.

Kern des Ansatzes war eine deutlich verbesserte Nutzung der vorhandenen Wasserflächen. Durch den Einsatz von zwei Berufstrainern vor Ort, die gezielte Nutzung von Leerzeiten im Schwimmbad – etwa während der Umzieh und Reisezeiten der anderen Schulen – sowie eine angepasste Organisation von Pausen- und Fahrzeiten konnte die effektive Wasserbewegungszeit pro Klasse auf mindestens 45 Minuten erhöht werden. Insgesamt gelang es so, den Schwimmunterricht im Zeitraum der 1. bis 6. Schulstunde zu verdreifachen. Ergänzend wurden weitere Schwimmangebote besonders für die zweiten Klassen, Deutschklassen und den Hort neu Angeboten. Eine ausführliche Projektbeschreibung wurde im Schulausschuss am 25.10.2024 vorgestellt.

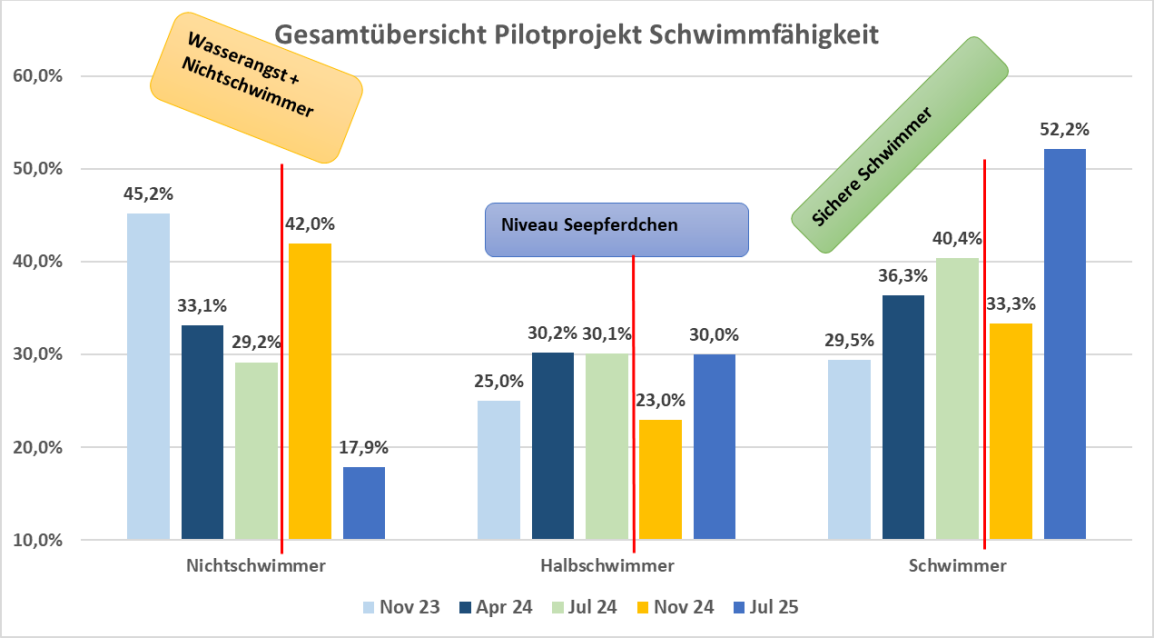


Abbildung 2: Aktuelle Ergebnisse SportVernetzt Schwimmen SJ23/24 + 24/25

Die bisherigen Ergebnisse (Abbildung 2) belegen den Erfolg des Ansatzes eindrucksvoll. Die Nichtschwimmerquote sank rapide und nachhaltig in der gesamten Schule, während die Schwimmerquote, d.h. Kinder deren Fähigkeiten über ein Seepferdchen hinaus gehen, deutlich. Besonders deutlich waren die Fortschritte (Abbildung 3) bei den Gruppen mit dem größten Förderbedarf, insbesondere in zweiten Klassen und Deutschklassen, in denen zuvor teils nahezu alle Kinder als Nichtschwimmer galten. Gerade hier zeigt sich der hohe pädagogische Mehrwert eines frühzeitigen und intensiven Schwimmerwerbs.

Auf Basis dieser Erfolge werden die gewonnenen Erfahrungen nun systematisch weiterentwickelt. Die zentralen Learnings aus SPORT VERNETZT Schwimmen fließen aktuell in ein weitergehendes Nürnberger Schulschwimmkonzept ein, das Verbesserungen im Schwimmunterricht für alle Nürnberger Schulen bringen soll. Gerade mit Bezug auf das im kommenden Jahr eröffnende Volksbad, kann somit mehr Schulschwimmen in Schulnähe angeboten werden.

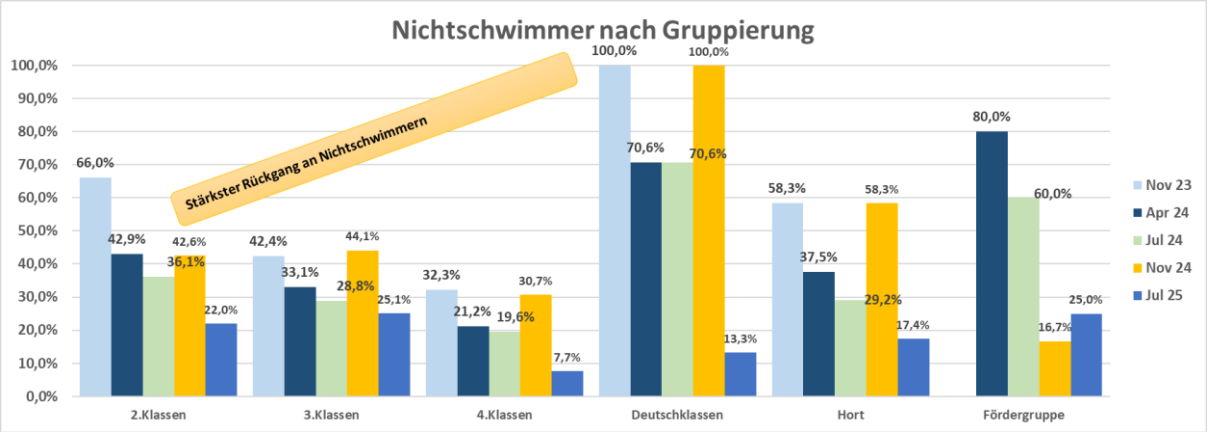


Abbildung 3: Nichtschwimmerquoten auf Basis verschiedener Klassenstufen

Die Erkenntnisse aus dem bisherigen Projekt sind:

- Die Nutzung der Zwischenzeiten (2./3. Stunde, 4./5. Stunde) funktioniert sehr gut und gewinnbringend
- Die Umkleidesituation stellt keine unlösbare Herausforderung dar
- Multiprofessionelle Teams verbessern den Lernzielerfolg deutlich
- Durch den Verbleib einer Lehrkraft im Schwimmbad wird der Ablauf deutlich schneller und führt zu mehr Schwimmzeit

Das Projekt wird aktuell mit 50.000€ durch städtische Mittel finanziert und kommt drei Schulen im Stadtgebiet zugute (Gretel Bergmann Grundschule, Sperber Grundschule, Ketteler Grundschule). Darüber hinaus wurden 10 weitere Schulen durch das Startchancen Programm (Kopernikus), die Sonderförderung zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit (Bauernfeind, Großgründlach, Paniersplatz, Zerzabelshof und künftig Werderau), das Projekt Seepferdchen (Konrad-Groß, Dürer, Scharrer) und die SAG Pauschale (Sigena) mit eingebunden. Die Einbindung über andere Fördertöpfe erfolgt jedoch meist nicht im selben Umfang wie das originäre Sport Vernetzt Schwimmen Programm.

Zusammenfassend zeigt das Pilotprojekt, dass mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand und einer klugen organisatorischen Verzahnung erhebliche Verbesserungen im Schwimmerwerb möglich sind. Die Überführung dieser Ansätze in ein dauerhaftes Schwimmkonzept bietet die Chance, die Schwimmfähigkeit von Nürnberger Schulkindern nachhaltig und strukturell zu stärken.

Empfehlung

Die Sportkommission möchte empfehlen, ob der bisherige Zuschuss in Höhe von € 50.000 für den organisierenden Verein Post SV Nürnberg, der seit 2024 jeweils für das Folgejahr in den HH-Beratungen beschlossen wurde, als eine freiwillige Leistung verstetigt werden soll